

Er hilft gerne – das ist der Grund

Rico Risch hat sich die versteckte Armut in Graubünden zum Herzensthema gemacht. Als Initiant von «Bündner helfen Bündnern» unterstützt er mit seinem Vorstand in der Freizeit bedürftige Bündnerinnen und Bündner.

von Romina Kranz

Schicksalsschläge, schwierige Lebensumstände oder einfach nur Pech – die Gründe, weshalb Menschen aus der Bahn geworfen werden und alleine keinen Ausweg mehr finden, seien vielschichtig, erklärt Rico Risch. Als Präsident und Geschäftsleiter des Vereins «Bündner helfen Bündnern» und hauptberuflicher Amtsleiter des Sozialamts einer Gemeinde im Kanton St. Gallen trifft er täglich auf Menschen, die in Not geraten sind.

Die verborgene Armut in Graubünden liegt Risch besonders am Herzen. Genau deshalb gründete er vor vier Jahren den Verein «Bündner helfen Bündnern» mit einer jährlichen Preisverleihung, die kürzlich stattgefunden hat. Ausgezeichnet werden Menschen, Firmen oder Organisationen, welche sich mit besonderem Einsatz zugunsten von unterstützungsbedürftigen Menschen starkmachen.

Doch woher kommen sein soziales Engagement, seine Motivation und sein Durchhaltevermögen?

Hier liegen die Wurzeln

Das Pflichtbewusstsein gegenüber seinen Mitmenschen wurde dem Bündner schon fast in die Wiege gelegt. Geprägt wurde er durch die Werte, die ihm von klein auf vermittelt wurden. «Bei uns zu Hause galt immer: Wenn es jemandem schlecht geht, versuche ihm nach deinen Möglichkeiten zu helfen», erklärt Risch. Für ihn sei das eine Selbstverständlichkeit. Denn, so fügt er hinzu, jeder Mensch komme irgendwann an den Punkt, an dem er auf die Unterstützung anderer angewiesen sei.

Genau dieses Denken wünscht sich Risch von seinen Bündner Mitmenschen. Natürlich sei ihm durchaus bewusst, dass sein Denken sehr sozial behaftet sei. Dennoch ist er der Meinung: «Ein Mensch, dem es gut geht, soll dankbar sein und einem anderen, dem es nicht gut geht, etwas zurückgeben.»

Deshalb Graubünden

Generell habe Risch vorgehabt, etwas Gutes für seine Heimat zu tun. «Im Kanton Graubünden gibt es zahlreiche Organisationen, die sich unterstützend mit einigen spezifischen Themengebieten befassen», erklärt er und fügt hinzu, dass es neben der gesetzlichen Sozialhilfe nur eine Handvoll karitative Legate, Vereine oder Institutionen gebe, die armen und hilfsbedürftigen Menschen aus Graubünden auch finanziell unter die Arme greifen.



Das Herz am rechten Fleck: Rico Risch ist Präsident und Geschäftsleiter des Vereins «Bündner helfen Bündnern», der jährlich den Bündner Award feierlich an Menschen überreicht, die sich im Kanton gemeinnützig engagieren.

Bild Romina Kranz

«Natürlich hat es bewegende Geschichten gegeben, und die wird es leider auch immer wieder geben.»

Rico Risch

Präsident Verein «Bündner helfen Bündnern»

Schliesslich würde es in Graubünden auch Katastrophen wie aktuell die erneute Evakuierung wegen eines drohenden Schuttstroms in Brienz/Brinzauls, das Unglück in Lostalio/Misox oder den Brand in Domat/Ems geben, wo Bündnerinnen und Bündner von heute auf morgen vor dem absoluten Nichts stehen, so Risch. «Wie schnell es gehen kann, erschüttert mich immer wieder aufs Neue», so der Bündner.

Das grösste Problem: die Scham

Ein zentrales Problem, das Menschen in Not belastet, ist laut Rico Risch die Scham – auch in Graubünden. «Viele, die in versteckter Armut leben, scheuen den Schritt in die Öffentlichkeit. Sie haben Angst, sich an Institutionen oder den Sozialdienst zu wenden», erklärt er. Für Risch und seine Organisation ist diese Scham eine grosse Her-

ausforderung. Dieses Schamgefühl sorgt dafür, dass oft solche Menschen, die dringend Unterstützung bräuchten, leider unsichtbar bleiben, so der Bündner.

Halt in der Familie

In seiner 36-jährigen Berufslaufbahn im Sozialwesen habe Risch schon viel gesehen und erfahren. Manchmal auch schwer verdauliche Schicksalsschläge. «Natürlich hat es bewegende Geschichten gegeben, und die wird es leider auch immer wieder geben», erzählt der Bündner. Am schlimmsten sei es für ihn, dass die Dunkelziffer der versteckten Armut in Graubünden kaum messbar sei und in dieser schwierigen Epoche wahrscheinlich wiederum vermehrt zunehmen werde. Da gebe es noch einiges aufzuarbeiten, erklärt Risch.

Um diese Schicksalsschläge selbst zu verarbeiten, sei er damals in seiner Berufsausbildung explizit ausgebildet worden. Dennoch könne auch er als Profi nicht immer alles verdauen und wegstecken, erzählt der «Bündner-helfen-Bündnern»-Präsident. Seine Frau und seine Tochter seien für ihn der Fels in der Brandung und eine grosse Unterstützung. Natürlich müsse er sich an die Schweigepflicht halten und dürfe nicht über Details sprechen. Dennoch zählt in seiner Familie: «Bei uns zu Hause darf erzählt werden, dass es einem gerade nicht gut geht.» Die Gespräche mit seiner Familie würden ihn immer wieder gut auffangen und Kraft spenden – wofür er mehr als dankbar sei. Dies sei wahrscheinlich auch der Grund, dass er die ganzen Berufsjahre hinweg im Kern heil geblieben sei, sagt Risch.

INSERAT

JACKEN FESTIVAL
-20%

29.10. bis 30.11.24

Seraina Frei, 7220 Schiers
Tel: 081 328 15 70
www.seraina-mode.ch

Weine und Getränke für Graubünden. Seit 1837.

WIELAND AG
Thusis, Landquart und Lenzerheide
Tel. 081 651 11 22
www.wieland.ch

Genial LOKAL

AUFSTEIGEN UND LOSFAHREN

Bei deinem Händler um die Ecke findest du eine grosse Auswahl für jedes Fahrerlebnis.

www.geniallokal-initiative.ch

Mitem Kämfäger hesch z`Glück im Hus!

- ✓ Pelletofenservice
- ✓ Beratung und Wartung
- ✓ Professionelle Reinigung von Feuerungsanlagen
- ✓ Arbeitsplatz in der Region

KAMINFEGER HÖRNER GmbH spazzachamin.com

michael.hoerler@spazzachamin.com
+41 79 354 96 62 / +41 81 661 18 39

avalur
Für Sicherheit.

Ihr erster Ansprechpartner für versicherbare Gefahren und nicht versicherbare Risiken.

Spezialisiert auf KMU, grosse Unternehmen und Organisationen.

Aus Graubünden für die Schweiz.

www.avalur.ch